

Dresdner Nachrichten

Begründet 1856

Ordnung: Nachrichten Dresden.
Verleger: S. G. Reinhold, Dresden.
Druck: S. G. Reinhold, Dresden.
Jahrespreis: 20011.

Bezugs-Gebühr in Dresden und Vororten bei wöchentlichem Zustande durch die Post bei täglich zweimaligem Versand monatlich 6,50 M., vierteljährlich 19,50 M., Die 11pallige 37 mm breite Seite 2 M. Auf Familienkreisen, Anzeigen unter Stellen- u. Wohnungsanzeigen, 11pallige Lin. u. Verh. 25%, Vorzugsplätze laut Tarif. Zusätzliche Beiträge gegen Vorzuschiebung. Einzelnummer 30 Pf.

Schriftleitung und Hauptgeschäftsstelle:
Markenstraße 38/40.
Druck u. Verlag von S. G. Reinhold & Co. in Dresden.
Telef. Nr. 1068 Dresden.

Nachdruck nur mit deutlicher Quellenangabe („Dresdner Nachr.“) zulässig. — Unvollständige Schriftstücke werden nicht aufbewahrt.

Max Glöss Nachf.
Moritzstraße 18.
Beleuchtungskörper, Elektrische Platten,
Kochtöpfe, Schütte-Lanz-Kochplatten.

Königsdiele
14 Ringstraße
Vornehmes Restaurant

Kronen Lampen
Antiquitäten
Kretschmar, Bösenberg & Co.
5 Serrestraße 5 (Nähe Pirnaischer Platz)

Die erste Sitzung des Obersten Rates.

Besprechung der obereschlesischen Frage.

Paris, 8. August. Kurz nach 3 Uhr hat die Tagung des Obersten Rates unter dem Vorsitz des Ministerpräsidenten Briand begonnen. Sämtliche Delegierten sind anwesend. Die belgische Delegation ist nicht vertreten, da auf der Tagesordnung die obereschlesische Frage steht. Rechts von Briand hat Lord George Platz genommen, links von ihm sitzt der italienische Ministerpräsident Bonomi. (tw.)

Paris, 8. August, 7 Uhr 16 nachm. Davos berichtet offiziell über die erste Sitzung des Obersten Rates:

Die Sitzung ist um 6 Uhr 5 nachm. zu Ende gegangen. Sie war vollständig durch die Besprechung der obereschlesischen Frage ausgefüllt. Ministerpräsident Briand eröffnete die Sitzung und begrüßte die alliierten Vertreter. Darauf wurde jeder Delegierter aufgefordert, ein allgemeines Exposé der obereschlesischen Frage zu geben. Der Vorsitzende des Sachverständigenausschusses Tromacosi las den französischen Standpunkt dar und zeigte, daß das Abstimmungsgebiet abgelehnt werden könne und daß der Grenzverlauf durch das Ergebnis der Abstimmung nach Gemeinden bestimmt werden müsse. Darauf gab Sir Cecil Durd eine Darlegung des englischen Standpunktes, der auf die Unteilbarkeit des Industriegebietes und seine Ausdehnung an Deutschland hinausläuft. Der französische Sachverständige Lacroix gab der Ansicht Ausdruck, daß das Industriegebiet geteilt und zum großen Teile einschließlich Oberschlesien an Polen gehen müsse, wobei der Grenzverlauf sich merklich der Szarajewo zu nähern habe. Der italienische Delegierte hat einen vermittelnden Standpunkt vertreten. (tw.)

Der Bericht des Sachverständigen-Ausschusses.

Paris, 8. August. Der Bericht des Sachverständigen-Ausschusses über die Regelung der obereschlesischen Frage stellt nach dem „Temps“ fest, daß über drei grundsätzliche Fragen eine Einigung erzielt wurde:

1. Daß der Friedensvertrag von Versailles die Teilung des Volksabstimmungsgebietes zwischen Deutschland und Polen zulasse, daß man sich also nicht auf die Gesamtabstimmungsgebiete einer Partei beziehen dürfe, um ihr Obereschlesien insgesamt zuzuteilen.

2. Daß der Friedensvertrag vorschreibt, daß bei der Festlegung der deutsch-polnischen Grenze Rücksicht genommen werden müsse auf die Wünsche der Bevölkerung, die durch die Volksabstimmung zum Ausdruck komme und auch auf die geographische und wirtschaftliche Lage der Territorien.

3. Daß man bei der Grenzsetzung sich von der gemeinsamen Abstimmung leiten lassen müsse. Die Sachverständigen haben nach dem „Temps“ verschiedene Vorschläge für die Grenzführung gemacht und sie schließlich auf zwei Vorschläge, eine französische und eine britisch-italienische herabgemindert. Der von Sir Cecil Durd empfohlene Vorschlag sei vom Sachverständigenausschuss nicht wieder aufgenommen worden. Die in Frage kommenden beiden Vorschläge hätten keine Einheitlichkeit gefunden. Beide Vorschläge verlangten die Unteilbarkeit des Industriegebietes. Die französische Lösung wolle das Gebiet Polen zuwenden, während die englisch-italienische es weitgehend zum größten Teile Deutschland zusprechen wolle. (B. Z. N.)

Empfänge bei Briand.

Paris, 8. August. Ministerpräsident Briand hat heute vormittag erst Loucheur empfangen, alsdann Warichall Koch, der von General Wengand begleitet war, darauf General Nollet, den Vorsitzenden der Interalliierten Kontrollkommission in Berlin, und schließlich General Lerond, den Vorsitzenden der Interalliierten Kommission in Opatow. Ministerpräsident Briand empfing außerdem den italienischen Außenminister Marchese de la Torre. (B. Z. N.)

Die belgischen Delegierten.

Brüssel, 8. August. Finanzminister Thonnis ist nach Paris abgereist, um an den Sitzungen der Finanzminister teilzunehmen. Außenminister Jasper wird Dienstag nachmittags nach Berlin abreisen, es sei denn, daß der Meinungsaustrausch über die obereschlesische Frage längere Zeit in Anspruch nimmt. (B. Z. N.)

Besprechung der Kriegsbeschuldigtenprozesse.

London, 8. August. Der Attorney-General und der Solicitor-General sind zur Besprechung der Prozesse gegen die deutschen Kriegsbeschuldigten nach Paris abgereist. (B. Z. N.)

„Die Lage ist heikel.“

London, 8. August. „Wall Mall and Globe“ meldet aus Paris, daß die Lage heikel sei. Zwischen der Ansicht der Engländer und derjenigen der Franzosen bestehe eine weite Kluft. Lord George erwarte nicht eine sofortige Lösung der obereschlesischen Schwierigkeiten. Er sei entschlossen, auf der Erfüllung des Friedensvertrages von Versailles nach Weitz und Buchholz durch Frankreich und alle anderen

Unterzeichner zu bestehen. Ein Mitglied der Regierung erklärte laut „Wall Mall“, augenblicklich erschienen die Standpunkte der britischen und der französischen Regierung unvereinbar miteinander. Wenn Briand nicht die Verantwortlichkeit des britischen Standpunktes anerkennen wolle, müsse die dringende Möglichkeit in Betracht gezogen werden, daß Frankreich die von ihm für notwendig gehaltene Aktion ohne Unterstützung der Alliierten unternehme. Wie angenommen wird, hat Lord George bereits auf die sehr große Verantwortung hingewiesen, die die französische Regierung durch eine solche Aktion übernehmen würde. (B. Z. N.)

Eine dänische Stimme über Frankreichs Pläne.

Stockholm, 8. August. Zur Meldung des „Manchester Guardian“, wonach Frankreich neuerdings Obereschlesien Neutralität wünscht, um dort ein hartes, reguläres Vorkommen halten zu können, schreibt „Socialdemokraten“: Sollte dieses Vorhaben erregende englische Proteste hervorrufen durch eine Besetzung des Obersten Rates bekräftigt werden so sei der letzte moralische Kredit verloren. (B. Z. N.)

Ein italienisches Kompliment an Frankreich.

Rom, 8. August. Der größte Teil der italienischen Presse dankt die Pariser Reise Bonomis und Torrettas mit der Erwartung, daß die italienische Regierung die englische Forderung unterlassen werde, soweit diese mit den italienischen Interessen vereinbar ist. Sehr scharf äußert sich die „Tribuna“ namentlich gegen Frankreich. Sie und Nummer würde Italien dazu beitragen, hat das Blatt den Kriegsschicksal einer ganzen Nation zu klären, die durch ihre Unzufriedenheit dazu verurteilt ist, in Gewalt zu verfallen. Die Zwangsstände zu tragen. Über die Souveränität im Rheingebiet schreibt die „Tribuna“: Hat die Entente ein Interesse, Deutschland beharrlich zu zwingen und die deutsche Regierung zu demütigen, so ist es nicht möglich, daß die deutsche Politik eine so gefährliche Wendung nehmen könnte? Man solle Deutschlands Aufmerksamkeit nicht unterbinden. Es sollte an verhindern, daß Deutschland auf Revanche sinne. (B. Z. N.)

Der Reichskanzler über Oberschlesien.

Berlin, 8. August. Der Reichskanzler Dr. Brüning hat heute dem Vertreter des „Reinhold“ in London eine Unterredung gewährt. Zur obereschlesischen Frage äußerte sich der Reichskanzler u. a. folgendermaßen: Ebenso wie in Ost- und Westpreußen haben die italienischen Truppen auch in Oberschlesien durch ihre Verhaltungen gegenüber der einheimischen Bevölkerung ihre Friedensgesinnung fundiert, und ich glaube, daß dadurch manche Wunde wieder angeklüftet sind, die der Krieg zerkratzt hatte. Ich hoffe bestimmt, daß die Erkenntnis von der europäischen Solidarnachbarschaft durch solche Friedensgesinnung gefördert und sich zur europäischen Solidarnachbarschaft ausbreiten wird. Alle Mächte, ob Sieger oder Besiegte, müssen mit allen Kräften an dieser Aufgabe arbeiten, wenn das schwere Werk gelingen soll. Man darf aber die von uns verlangten ungeschwächten Leistungen nicht erwarten, wenn man uns die Hand abschlägt, wenn man uns Obereschlesien nimmt. Die Abweisung Obereschlesiens an Deutschland ist unabweisbar. Der Hebeschritt der obereschlesischen Wirtschaft an Polen würde bedeuten, daß die Wirtschaft hineingezogen zu werden. Die deutsche Regierung hat sich schon in ihrer Rolle an die alliierten Mächte vom 1. April bereit erklärt, Polen unter vorzugsweisen Bedingungen die für seine Wirtschaft etwa noch erforderlichen Kohlen und wichtigen Erzeugnisse zu liefern, so lange das an Bodenschätzen überaus reiche polnische Gebiet, welches den größten Teil des südlichen Bedens umfaßt und viel größer ist als das deutsche Areal, noch nicht erschlossen ist. Sie hat aber aus Warschau nur Spott und Hohn gehört. Sie hat erleben müssen, wie die polnische Regierung den dritten blutigen Aufstand und obereschlesische Land getragen hat, und sie muß jeden Tag noch erleben, wie der deutsche Abstimmungsgebiet durch unfaulere Methoden gefährdet wird. In den Pressen der letzten Tage ist wiederholt der Gehabe einer provisorischen Lösung der obereschlesischen Frage diskutiert worden. Ich brauche Ihnen gegenüber nicht zu betonen, daß jede derartige Lösung für die deutsche Regierung völlig unannehmbar ist. Sie widerspricht dem klaren Wortlaut des Friedensvertrages und würde den Keim zu dauernden Konflikten im Osten legen. Wir warten auf den Spruch des Obersten Rates; dieser Spruch wird entscheidend sein für die Zukunft Deutschlands, aber auch für die Zukunft Mitteleuropas. Wir vertrauen sehr darauf, daß der Spruch im Sinne des Rechts fallen wird, das allein den in nötigen Frieden und Wiederaufbau Europas ermöglichen und gewährleisten kann. (Z. N.)

Die Einberufung des Reichstags nach der Entscheidung über Oberschlesien.

Berlin, 8. August. Obwohl die Frage eines früheren Zusammentritts des Reichstages anlässlich der Entscheidung des Obersten Rates noch ungeklärt ist, hält man in Berliner parlamentarischen Kreisen die Einberufung des Reichstages sofort, nachdem die Entente ihre Entscheidung gefällt hat, für unbedingt erforderlich. Man sieht die Einberufung des Reichstages bedehlt als erforderlich an, weil auf Grund der Entscheidungen des Obersten Rates zahlreiche wichtige Fragen aufzuwerfen, die vom Reichstag zu besprechen werden müssen. Einmalig wird beispielsweise auf die dringliche Frage der militärischen Bewehrung der uns umschlossenen Gebiete in Oberschlesien zum Schutze gegen etwaige Futtsucht.

Das Steuerprogramm des Kabinetts Birth.

Über die Steuerpläne des Reichskabinetts hat sich zum zweiten Male ein Lichtstrahl verbreitet, allerdings mit beinahe noch schwächerem, unsicherem Glanz, als er von der Reichsregierung des Kanzlers am 6. Juli ausging. Und aus dieser Halbbeleuchtung, die schon im voraus unter der Verleumdung der Leichtgläubigkeit zu leiden scheint, sieht sich die gigantische Aufgabe einer erschreckenden fünfzehnjährigen Steuerreform, an der das Kabinett in den letzten vier Wochen emsig gearbeitet hat. Ein gewisser Abschluß dieses rühmlichen Tuns ist erreicht und der wissenschaftlichen Menge wird ein ständiger Blick auf das sich vollziehende Geschehen gestattet, in dessen Bahnen sie schon ihre abendliche Zukunft verbräuen soll. Erläuterung aus dem Zustande des Ungeheures, die sie von diesem Bild erwartete, wird ihr nicht zu teil. Im Gegenteil, die innere Klarheit muß sich heuern, da noch in hundert Beziehungen ein Blick nicht zu erkennen ist, wie sich die Wirksamkeit der Maßnahmen des Steuerreformprogramms im einzelnen gehalten wird. Nicht und doch, ohne alle begründende, ausführende, zielweisende Orientierung zählte die amtliche Veröffentlichung der Kabinettsberatungen in fünfzehn Gesetzentwürfen einige Dutzend Steuern auf, die um lächerliche faßhafte Sätze erhöht werden sollten. Ob der auf diese Weise geplante Ausbau des Steuerwesens die höchsten Hoffnungen erfüllt, ob die Erträge der veränderten Steuerabgaben zu einkommen werden, daß sie auf die finanzielle und wirtschaftliche Lage des deutschen Reiches einen günstigen Einfluß ausüben, welche Risiken und Nachteile das Reichskabinett bei seiner vorbereitenden Arbeit im Auge hatte, darüber schweigt sich die offizielle Bekanntgabe der Steuerreformpläne aus. Man muß schon, um in diesen Fragen einermöglichen zu arbeiten zu gelangen, auf die erwähnte Steuerreform zurückgreifen.

Die Absichten des Reichsfinanzminister-Kanzlers liegen darauf hinaus, den, wie erinnerlich, dreizehnteiligen Haushalt einschließlich der Reparationen durch laufende Einnahmen zu decken und den sozialen Charakter des deutschen Steuerwesens tragbar zu machen. Beide Aufgaben wollte er als praktische Steuerpolitik „möglichst rasch und ohne erhebliche Störungen des Wirtschaftslebens“ durchzuführen. Die Antwort auf die Frage, ob durch die vorliegenden fünfzehn Gesetzentwürfe eine Annäherung an diese Ziele erfolgt, wird unweilend erhärtet, weil in der Aufzählung und auch inhaltlichen Kommentierung der Steuerentwürfe jede zahlenmäßige Andeutung des erwarteten Ertrages peinlich vermieden wird. Man kann diese Unterlassung kaum anders deuten, als daß das Reichskabinett sich vor der psychologischen Wirkung auf die breite Volksmasse scheut, die ein offenes Bekenntnis der trotz des nicht zu überbleibenden Ansehens der Steuerreform immer noch vorhandenen Unzulänglichkeit der Steuerentwürfe haben würde. Denn daß diese Entwürfe in der Tat noch meilenweit hinter den Erfordernissen zurückbleiben, daran kann kein Zweifel sein. Unmittelbar nach der letzten Reichsversammlung des Kanzlers wurde in der Presse mehrfach der Hinweis erbracht, daß die damaligen Schätzungen Dr. Birth hinsichtlich des Steuerertrags und der künftigen Belastung des Reichsetats von einem kräftigen Optimismus inspiriert waren. Er rechnete bekanntlich mit jährlichen Reichseinkünften aus Steuern im Höhe von achtzig bis hundert Milliarden Mark, denen insgesamt einschließlich der Reparationszahlungen ungefähr 50 Milliarden gegenüberstünden. Bei dieser letzten Summe hatte er die Belastung des Reichshaushalts aus dem Umlaufum mit 42 Milliarden Papiermark in Rechnung gestellt, obwohl bereits damals die deutsche Palata eine viel höhere Summe als jährliche Reparationsleistung bedinnete. Heute hat sich diese Summe infolge des weiteren Rückganges des Markwertes noch um ein beträchtliches vermindert, und sie wird auch weiterhin sinken, je tiefer unter Zahlungsmittel herabsinkt. Diese dauernde Geldentwertung wirkt natürlich auch nachteilig auf den Wert der Steuerentwürfe, besonders im Verhältnis zu unseren Auslandsverbindlichkeiten, etwa 100 oder hundert Milliarden Papiermark, die vielleicht heute noch den weitaus größten Teil dieser Verbindlichkeiten decken, und morgen bei einer eventuell zu ruffische Begriffe grenzenden Geldentwertung ein Pappentwurf.

Der Abstand zwischen dem Soll und den Erträgen der staatlichen Finanzwirtschaft wird also immer größer, ohne daß er sich durch in ihrer Wirkung mehr oder weniger geringfügige Steuererhöhungen überbrücken ließe. Der Kanzler, der gegenwärtig einige Milliardenende ausmacht, auf die genannte unzulängliche Weise der Heberhebung auszuscheiden. Es wird sich dieses Unterfangen in kurzer Zeit als verachlich herausstellen müssen, besonders dann, wenn nicht nur die Haushaltsbedürfnisse infolge der Geldentwertung empfindlicher, sondern wenn es sich zeigt, daß die auf dem Papier errechneten Steuererträge hinter den absehenden Erwartungen immer weiter zurückbleiben. Man denke einmal daran, daß die indirekten Steuern im gegenwärtigen Haushalt nach Birth Berechnung

nunmehr allein eine Summe von 30% Milliarden erbringen sollen. Diese Summe ist nichts anderes als ein vapiertes...

Es ist das in der Vergangenheit dieses Punktes vorangeht, eine glatte Fronte, von einem sozialen Charakter des...

Das Charakteristische aber am ganzen Steuerprogramm liegt wohl darin, daß der geplante soziale Einkommen, die...

Eine weißgardistische Verschwörung in Rußland.

Moskau, 8. August. Die die Sowjetregierung am 10. Juli...

In Moskau fand unlängst eine außerordentliche Sitzung des Rates der Volkskommissare statt, in der...

Der Friede mit Amerika. (Eigenes Drahtbericht der Dresdn. Nachrichten.)

Paris, 8. August. In Senatstreffen berichtet, einer Meldung der 'Chicago Tribune' zufolge, angeblich und...

Der Friede mit Amerika. (Eigenes Drahtbericht der Dresdn. Nachrichten.)

Paris, 8. August. In Senatstreffen berichtet, einer Meldung der 'Chicago Tribune' zufolge, angeblich und...

Der Friede mit Amerika. (Eigenes Drahtbericht der Dresdn. Nachrichten.)

Vor dem neuen Polenaufstand.

Kattowitz, 8. Aug. Der drohende vierte Polenaufstand...

Kattowitz, 8. August. Am Sonntag fanden im Kreise Grob-Strehlitz...

Kattowitz, 8. August. Im ober-schlesischen Industriebezirk...

Wie Frankreich den neuen Aufstand begünstigt.

Paris, 8. August. Das 'Journal des Debats' meldet aus...

Die Tötung des Majors Montalégre.

Paris, 8. August. Das 'Journal des Debats' meldet aus...

Unerhörte Forderungen der Militärmissionen.

Paris, 8. August. Nach den Pariser Zeitungen hat die...

Nur teilweise Aufhebung der Sanktionen.

London, 8. August. Im Artikel der 'Morning Post' über...

Der Ersatz der alliierten Besatzungskosten.

Paris, 8. August. 'Le Temps' bespricht in seinem heutigen...

Der Ersatz der alliierten Besatzungskosten.

Der Ersatz der alliierten Besatzungskosten.

Die Deutschenverfolgungen in Tschechien.

Wien, 8. August. In der Tschechoslowakei hat wieder einmal eine...

Die Tschechoslowakei hat wieder einmal eine Deutscheverfolgung...

Die Tschechoslowakei hat wieder einmal eine Deutscheverfolgung...

Die Tschechoslowakei hat wieder einmal eine Deutscheverfolgung...

Die Tschechoslowakei hat wieder einmal eine Deutscheverfolgung...

Zur Verhaftung des Mörders Tijas.

Samborn, 8. August. Zur Verhaftung des mutmaßlichen...

Neue tschechische Provokationen.

Bekanntlich nimmt am 13. August die Reichsregierung...

Die 'Reichsbannerzeitung' bemerkt dazu: Damit nicht das...

Freilassung Mac Keowns.

London, 8. August. Die Regierung hat beschlossen, dem...

Die serbische Diktatur.

(Eigener Drahtbericht der „Dresdn. Nachrichten“.)
Wien, 8. Aug. Die durch einen fanatischen Verführer...

Verlliches und Sächsisches.

Für den Lastverkehr verbotene Straßen.
Das Polizeipräsidium bringt das Verbot des Durchgangsverkehrs von Lastfahrzeugen...

Sächsisches Bundesfest.

Schlusfeier — Siegereverenz.
Unter lebhafter Beteiligung fand gestern Montag abend im großen Saale des Gewerbeschauhauses...

Das Fest wurde mit einem vorzüglichen Konzert der Kapelle des Obermusikmeisters Hermann Stod eingeleitet...

Die Siegerliste liehe unter Zwei.
Die Regelluna des Meldewetters für die Lebensmittelversorgung...

Haushalt und Wirtschaft.

Die Regelluna des Meldewetters für die Lebensmittelversorgung...

Der Leiter der sächsischen Landeskartographischen Regier...

Todesfall. An den Folgen einer Sturzverletzung...

Zwei Kennziffern für die Lebensmittelversorgung...

Es ist klar, daß dieses System nicht den Wohlstand der Bevölkerung...

Die Regelluna des Meldewetters für die Lebensmittelversorgung...

Zollfragen in Amerika.

(Eigener Drahtbericht der „Dresdn. Nachrichten“.)
Washington, 8. August. Der amerikanische Staatssekretär...

Gegen die Begnadigung der kommunistischen Pulschiffen.

Halle, 8. Aug. Der Landesverband Halle-Merzbura der Deutschen Volkspartei...

Gewalttätiger Ausbruch aus einem Internierungslager.

Kottbus, 8. August. Gestern abend verurteilten polnische Anführer...

Kunst und Wissenschaft.

Dresdner Theater-Spielplan für heute: Opernhaus, Schauspielhaus...

Professor Dr. Krause. Der Vorkursprofessor Dr. Krause...

Buch als Erholungsheim für zeitliche Arbeiter und Künstler...

Der Magnetitabbau bei Jöhben. Seit kurzer Zeit wird am Galgenberg...

1. von Lastfahrzeugen überhaupt; durch sämtliche Straßen und Plätze...

2. von schweren Lastfahrzeugen (Lastkraftwagen mit mehr als 2000 Kilogramm Ladung...

3. von beladenem Lastfahrzeug (Lastkraftwagen mit mehr als 2000 Kilogramm Ladung...

Ausländische Getreideaufkäufer in Sachsen. Gleich nach den vor einigen Wochen im sächsischen...

Neu lassen Ankäufer die Dörfer ab, um die Landwirte zum Verkauf der neuen Erntezugnisse...

Große Waffensunde auf Allen aus der Zeit der Völkerwanderung...

Ein unbekannter Vorkner in London. Auf einer Londoner Versteigerung...

zu ergründen sein. Schon in den achtziger Jahren wurden so viele Eisensteine...

In den Ausgrabungen in Pompeii veranschaulicht das neapolitanische Museum...

Musikgeschichte und Siegereverenz. Im Londoner Lyric-Theater...

Ein unbekannter Vorkner in London. Auf einer Londoner Versteigerung...

Der Magnetitabbau bei Jöhben. Seit kurzer Zeit wird am Galgenberg...

Große Waffensunde auf Allen aus der Zeit der Völkerwanderung...

Ein unbekannter Vorkner in London. Auf einer Londoner Versteigerung...

Der Magnetitabbau bei Jöhben. Seit kurzer Zeit wird am Galgenberg...

Große Waffensunde auf Allen aus der Zeit der Völkerwanderung...

Ein unbekannter Vorkner in London. Auf einer Londoner Versteigerung...

Der Magnetitabbau bei Jöhben. Seit kurzer Zeit wird am Galgenberg...

Börsen- und Handelsteil.

Saatenstand im Freistaate Sachsen Anfang August.

Mitgeteilt vom Statistischen Landesamt.
Bedeutungsdifferenz: 1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = mittel (durchschnittlich), 4 = gering, 5 = sehr gering.

Die fast den ganzen Verdictmonat anhaltende Trockenheit, die immer drückender werdende Hitze und öftere Winde haben das Erdreich so ausgetrocknet, daß die wenigen Gewitterregen des abgelaufenen Monats bei weitem nicht ausreichten, die dem Boden entzogene Feuchtigkeit wieder zu ersetzen.

Wenn nicht bald Niederschläge kommen, wird der Viehstand wohl reduziert werden müssen, da schon die Heuernte mitunter einen geringen Ertrag ergeben hat und für eine gute Grummeternte vorläufige wenige Aussichten vorhanden sind.

Umsatzsteuer.

Die Handelskammer zu Düsseldorf hat nach eingehenden Verhandlungen beschlossen, dafür einzutreten, daß das System der bisherigen Umsatzsteuer im allgemeinen beibehalten, also jeder Warenumsatz beunruhigt wird.

Alle Vorkläge, der Umsatzsteuer nur bestimmte Arten von Umsätzen, z. B. vom Verkäufer zum Händler, oder vom letzten Händler zum Verbraucher zu unterwerfen, oder bei jedem Umsatze nur die unterbreiten erfolgte Wertveränderung der Waren zu besteuern, erweisen sich bei näherer Betrachtung als bedenklich oder undurchführbar.

Die Verkaufsumsatzsteuer in ihrer gegenwärtigen Form lehnt die Handelskammer entschieden ab. Der geringe Beitrag rechtfertigt die Mühe der recht unvollkommenen Erhebung und der unbilligen, lächerlichen, aber von den schlimmsten Folgen für die Betriebe der darin beschäftigten Arbeiter begleiteten Steuerlast nicht in keiner Weise.

Dresdener Börse vom 8. August. (Fortf. a. d. Vorabend-Blatt.)
Stark begehrt waren bei Transportverleihen Vereinigte Elbschiffer, die im amtlichen Verkehr 10% und nachherdort noch weitere 4% höher bezahlt wurden.

Produktenbörse zu Dresden am 8. August. Stimmung: Ruhiger. Weizen 205 bis 210, Roggen 173 bis 177, Wintergerste 190 bis 200, Sommergerste, fächtl. 245 bis 255, Hafer 170 bis 180, Hafer, trocken, 275 bis 285, Mais 165 bis 170, Weizen 150 bis 160, Lupinen, blau, 85 bis 90, Lupinen, gelbe, 110 bis 120, Felschen 190 bis 170, Stroh 1350 bis 1900, Trockenheu 125 bis 130, Stroh 20 bis 25, Weizen, neues, lose, fächtl., 85 bis 90, Weizen, neues, nichtfächtl., 75 bis 80, Roggenheu 125 bis 130, Roggenmehl, 75%, 200, Reinfste Ware über Reitz, Stroh und Heu für Mengen unter 5000 Kilogramm ab Lager Dresden.

Frankfurter Börse vom 8. Aug. Die feste Haltung hielt auch im Abendverkehr an und Ausdehnungen auf den meisten Gebieten bildeten die Regel. Auch Montanaktien fanden Beachtung, Phönix liegen auf 101, Oberbedarf auf 80.

neuer angeboten 200,50. Von chemischen Werten notierten Schwefelkohlenstoff 631, Schiefer Harben 288, Holzverfälschung 518 bis 519,50. Der Einzelmarkt hatte in verschiedenen Spezialpapieren größere Umsätze zu verzeichnen. Einlagen-Werte fanden in großer Nachfrage und konnten mangels Materials nicht notiert werden.

* Kleinliche Automobil- und Motorenfabrik Benz & Co. Der Abschluß für das Rechnungsjahr 1920/21 ergibt bei einem Vortrag von 500 000 M. (wie im Vorjahre) und nach 6 400 100 M. (5 702 841 M.) Abschreibungen einen Reingewinn von 7 000 648 M. (6 000 745 M.).

* Neue Aktiengesellschaft. Unter Mitwirkung der Bayerischen Diskonto- und Wechselbank in Nürnberg wurde die Sächsisch-Polnische Holzverarbeitungs-Gesellschaft in München mit einem Aktienkapital von 15 Millionen Mark gegründet.

Neue Interessengemeinschaft in der Brauindustrie. Die Deutsche Bierbrauerei A.-G. beruht ihre Aktien für den 21. September um 12 Uhr in Dresden zu einer außerordentlichen Hauptversammlung ein mit der Tagesordnung: 'Anschluß verschiedener Unternehmungen und Kapitalerhöhung'.

Die Deutsche Bierbrauerei A.-G. beruht ihre Aktien für den 21. September um 12 Uhr in Dresden zu einer außerordentlichen Hauptversammlung ein mit der Tagesordnung: 'Anschluß verschiedener Unternehmungen und Kapitalerhöhung'.

* 28 1/2 Milliarden deutsches Aktienkapital. Das Nominalkapital der deutschen Aktiengesellschaften beträgt nach einer Berechnung des Statistischen Reichsamtes vom Juni rund 28 1/2 Milliarden. 1909 hatte es nur 14 1/2 Milliarden betragen.

* 28 1/2 Milliarden deutsches Aktienkapital. Das Nominalkapital der deutschen Aktiengesellschaften beträgt nach einer Berechnung des Statistischen Reichsamtes vom Juni rund 28 1/2 Milliarden. 1909 hatte es nur 14 1/2 Milliarden betragen.

* Jüderückenunterstützungen. Nach den im Institut für Jüderücken am 8. August angeführten Untersuchungen an Jüderücken betragen das Durchschnittsgewicht einer Rube in Deutschland 205 (i. S. 181) Gramm. Das Durchschnittsgewicht der Blätter einer Rube 220 (i. S. 678) Gramm und der Jüderücken 175 (i. S. 147) %.

* Die chemische Industrie in Amerika. Einer Aufstellung der Bundesregierung zufolge stehen jetzt in den Vereinigten Staaten 511 chemische Fabriken, deren Produktion pro Jahr 600 Millionen Dollars Wert hat. Weitere 500 Fabriken, die den chemischen als Nebenprodukte gewonnen werden, liefern Erzeugnisse im Werte von 21 Millionen Dollars, 1914 war der Wert aller dieser Produkte 300 Millionen Dollars.

Der Wollenhandel Australiens 1920/21. In dem mit dem 30. Juni abschließenden Jahre 1920/21 betrug die Einfuhr nach Australien 102 Millionen Pfund Sterling gegen 98 Millionen Pfund Sterling im Vorjahre, und die Ausfuhr 181 Millionen Pfund Sterling gegen 149 Millionen Pfund Sterling.

* Betriebskonsumuntersuchungen. Die Handelskammer zu Düsseldorf hat sich in ihrer letzten Sitzung u. a. auch mit den an anderen Orten anzugehenden Untersuchungen industrieller Werke befaßt, für Arbeiter und Angestellte Waren durch genossenschaftlich organisierte Betriebskonsumuntersuchungen zu beschaffen.

* Von den hantelischen Warenmärkten meldet und ein eigener Bericht: Der Hamburger Kaffeemarkt hat in der letzten Berichtswochen im Zeichen der Dauer der Andlansobensien, die dem Markt zu einer recht festen Haltung verhalf. In erster Reihe wurden die Angebote aus Brasilien ganz beträchtlich erhöht.

Stadtpartien mit drüben gehende kamen. Der Hamburger Kaffeemarkt hat sich im Gegenlag zu dem Andlansobensien durch eine recht feste Haltung aus. Das Interesse der Käufer erwiderte sich sowohl auf Votomare, als auch auf schwimmende Partien.

Die zu nehmenden Preisen aus dem Markt genommen wurden. Das Andlansobensien beschränkte sich im allgemeinen auf die Einbindung des dringenden Bedarfs, da es zunächst die weitere Einbindung des Marktes sehr ungewissen Marktes abwarten will.

Die Vorkaufe für die verschiedenen Santosorten bewegten sich zwischen 8 1/2 bis 9 1/2 M. das Pfund unversetzt. Zentral-amerikanische Kaffees wurden mit 11 bis 12 1/2 M. bewertet, gewöhnliche Kaffees mit 9,50 bis 10 M., Java-Robusta mit 6,50 bis 7,50 M., Java mit 9,50 bis 10 M.

Die Vorkaufe für die verschiedenen Santosorten bewegten sich zwischen 8 1/2 bis 9 1/2 M. das Pfund unversetzt. Zentral-amerikanische Kaffees wurden mit 11 bis 12 1/2 M. bewertet, gewöhnliche Kaffees mit 9,50 bis 10 M., Java-Robusta mit 6,50 bis 7,50 M., Java mit 9,50 bis 10 M.

Die Vorkaufe für die verschiedenen Santosorten bewegten sich zwischen 8 1/2 bis 9 1/2 M. das Pfund unversetzt. Zentral-amerikanische Kaffees wurden mit 11 bis 12 1/2 M. bewertet, gewöhnliche Kaffees mit 9,50 bis 10 M., Java-Robusta mit 6,50 bis 7,50 M., Java mit 9,50 bis 10 M.

Die Vorkaufe für die verschiedenen Santosorten bewegten sich zwischen 8 1/2 bis 9 1/2 M. das Pfund unversetzt. Zentral-amerikanische Kaffees wurden mit 11 bis 12 1/2 M. bewertet, gewöhnliche Kaffees mit 9,50 bis 10 M., Java-Robusta mit 6,50 bis 7,50 M., Java mit 9,50 bis 10 M.

Dresdener Kurse vom 8. August.

Table with columns for bank names (e.g., Dresdener Bank, Deutsche Bank) and their respective exchange rates and interest rates.

Dresdener Börsen-Verkehr vom 8. August.

Table listing various stocks and commodities traded on the Dresden stock exchange, including prices and volume.

Leipziger Kurse vom 8. August.

Table listing various stocks and commodities traded on the Leipzig stock exchange, including prices and volume.

Berliner Metallmarkt vom 8. August.

Original-Aluminium 60-65, Silber 230, Kupfer 1850, Original-Aluminium 60-65, Silber 230, Kupfer 1850.

Rouffur, Zahlungseinkellungen usw.

Zahlungseinkellungen in Firma 'Zach'... Rouffur, Zahlungseinkellungen usw.



Familiennachrichten

Stat. Karlen. Sonntag den 7. August entschlief sanft nach kurzem aber schwerem Leiden mein innigstgeliebter Gatte, unser teurer Vater, Schwieger- und Großvater, Bruder und Schwager Herr Hofgraveur Johannes Wolf.

Nach längerem schweren Leiden verschied am 4. August 1921 unsere liebe Schwester Fräulein Helene von Pape.

Gestern, Sonntag früh erst nach längerem Leiden unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante Frau verm. Oberamtsrätin Agnes Brückner.

Sierburch allen Verwandten und Bekannten die heutige Nachricht, daß unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante Frau Emilie verw. Müller.

Sächsishe Familiennachrichten. Geburten: Gest. 1. August, Dresden-Weißer Hirsch, S.; Irma Wilke, Braubach, 2.; Überregierungsrat, Zwaan, Döbeln, 2.

Angesehener Fabrikbesitzer mit schönem Heim, in kleiner Stadt, 51 Jahre alt, stattliche Erscheinung, verwitwet, durchaus häuslich, empfindet seit Verheiratung seiner elzigen Tochter drückend das Alleinsein und wäre geneigt, mit einer gebildeten Dame aus guter Familie, von vornehmem, heiterem, liebevollem Wesen und häuslichem Sinn (Fräulein oder Witwe, ungefähr Anfang 40), möglichst musikalisch, zwecks Heirat in Verbindung zu treten.

Antiquar. Bücher und Zeitschriften kauft: Akad. Buchhandlung Drossel Bismarckstr. 2, Fernsprecher 2411.

Reis in Tonisten 2-Pfd.-Dose 250, Rindfleisch 1-Pfd.-Dose 5,00, Rindertalg 7,00, Kaffee hochfein 16,00, Fetter geräuch. Speck 14,00, Prima ger. Schinken 14,00, Tafel-Margarine 9,00.

Kolonialwaren Noack nur Friesengasse 3. Bei Einkauf bitte auf Firma Noack zu achten.

Neue Kupfer-Elektro-Motoren und Dynamos Drehstrom Gleichstrom Wechselstrom in allen Größen, mit voller Garantie.

Brillanten, Brillantohrings und Herrenring mit größeren Steinen liefert zu kaufen gesucht.

Polstermöbel aller Art, grobes Voger Sonnenbäder, Unterfangen u. Umarmelungen.

5 Stück bayrische Zugochsen, ca. 10 Jährler schwer, Rittlergut Weißborn b. Freiberg.

Versteigerung Donnerstag den 11. August, 3 Uhr nachmittags, in Kreischa, 2 Meilen südlich von Dresden.

Brillanten, Gold und Silbersachen laut C. Rusko, Pflanzl. Str. 13, Dresden, Postfach 100.

Einkochgläser Einmachflaschen, Einmachtopf, Gummiringe, Einkochapparate.

Speisezimmer, Speisezimmer, Speisezimmer, Speisezimmer, Speisezimmer.

la neue Kisten, 54 x 38 x 26 cm im Innern, 57 Zoll Breiße, 60 Zoll Höhe.

Prima Rindfleisch, im eigenen Saft, sehr gute Reichweite, Reinschmelze, 2-Pfd.-Dose, 10,00.

Stellenmarkt

Laufende Einkommensvermehrung durch hiesige Arbeit am Schreiberisch aus. Lohn 3000 bis 4000 M. u. S. U. 45 Gr. b. 21.

Buchhalter(in), ichon in langem Betrieb geübt, eröhren in Vorkauf und Rechnung, Buchführung, lehrb. Arbeit, bei Familienanstellung, gesucht.

Verwalter (Mutter nicht über 25 Jahre) unter meiner Leitung, der ichon als Leiter in Stellung war.

Gute Säherinnen für Heimarbeit sofort gesucht. Jeden Donnerstag 4-6 Uhr.

Schneidewerkerin, Puschals Schuhfabrik, Niederbühl, Seemühlstraße 2, sucht.

Köchin über 10-jähriges Herdmädchen, sowie ein Kindchen.

Wirtshausbesitzerin-Gesuch. Auf größeres Gut bei Panna wird für 1. Okt. eine durchaus solide, zuverlässige Wirtshausbesitzerin, nicht unter 30 J., in dauernde Stellung bei Familienanstellung gesucht.

Wirtschaftsmädchen für Vorkaufsstube gesucht. Sander, Uferplatz 10, Dresden.

Zwei Wirtschaftsscholarinnen für Hausarbeit und Garten gesucht. Sander, Uferplatz 10, Dresden.

Wirtschaftsmädchen zum 1. September gesucht. Frau Julia Silbermann, Uferplatz 10, Dresden.

Wirtshausbesitzerin, 22 J., am Kochen, in Küche und Putzarbeit, sowie allen Feinarbeiten, zu sofort oder 15. 8. auf ar. Guts. Off. unter V. 10167 an die Exp. d. Bl.

1. Hausmädchen, möglichst vom Lande. Frau A. Kunath, Dampfmühlweg Dresden-Görlitz.

Wirtshausbesitzerin, 22 J., am Kochen, in Küche und Putzarbeit, sowie allen Feinarbeiten, zu sofort oder 15. 8. auf ar. Guts. Off. unter V. 10167 an die Exp. d. Bl.

1. Hausmädchen, möglichst vom Lande. Frau A. Kunath, Dampfmühlweg Dresden-Görlitz.

Wirtshausbesitzerin, 22 J., am Kochen, in Küche und Putzarbeit, sowie allen Feinarbeiten, zu sofort oder 15. 8. auf ar. Guts. Off. unter V. 10167 an die Exp. d. Bl.

Wirtshausbesitzerin, 22 J., am Kochen, in Küche und Putzarbeit, sowie allen Feinarbeiten, zu sofort oder 15. 8. auf ar. Guts. Off. unter V. 10167 an die Exp. d. Bl.

Wirtshausbesitzerin, 22 J., am Kochen, in Küche und Putzarbeit, sowie allen Feinarbeiten, zu sofort oder 15. 8. auf ar. Guts. Off. unter V. 10167 an die Exp. d. Bl.

Monteur

Wir suchen zum sofortigen Eintritt als einen tüchtigen, erfahrenen Monteur, welcher für unsere verschiedenen Maschinen (Zweifellos) bei Gas- und Wasserleitungen, Lebensmitteln usw. arbeiten an.

Gegenberg-Werke Akt.-Ges., Papierverarbeitungs- und Maschinen-Fabrik, Düsseldorf.

Beschäftigung, solvente Herren, die eine geminnbringende Beteiligung übernehmen wollen, gesucht.

Vertreter für den Bezirk Frankfurt am Main, Othobahnstraße 11, Scherer, Subhastator, Gumbel.

Werbebeamter für Unfall und Kassenpflicht sofort gesucht. Es ist Gelegenheit geboten sich auch in Feuer, Einbruchdiebstahl, Wasser, Wehr und Leben zu betätigen.

Erste Verkäuferinnen für Abteilung Kleider-, Futterstoffe und Seiden bei höchstem Gehalt gesucht.

Warenhaus Ury Gebrüder, Zwickau, Sa. bei höchstem Gehalt gesucht. Nur erstklassige Kräfte, die gleiche Stellungen bereits bekleidet haben, wollen Offerten richten an.

Mädchen, das in ein'lecker Küche erfahren ist und Hausarbeit mit übernimmt, in Dauerstellung, Jungfräulein und Gebildeten, ersehen unter F. O. 022 an den Jura-Verband, Dresden.

eine Stütze mittleren Alters. Perfekte Köchin Bedienung. Dienstpersonell vorhanden. Angebote zu richten an Frau Kaufmann Jacob, Dresden, Altonaer Straße 57, I.

1. Beamter unter Oberleitung, wo gewisse Selbständigkeit gegeben. Bis 25 Jahre alt, habe 2 Jahre Schule (Kunst) u. 4 Jahre Praxis. Guts. Zeugnisse zur Stelle. Off. an Frau Kaufmann Jacob, Dresden, Altonaer Straße 57, I.

Wohnungen Landaufenthalts, auch Kleinfamilie, auch Dame geg. Hilfe im Haushalt, u. Tische geg. Off. u. W. 10170 Exp. d. Bl.

Auto-Barage Nähe Hauptbahnhof gesucht. Eingelote erbeten unter S. S. 44 an die Exp. d. Bl.

Bessere Pension gesucht. Zwei 1. Fortwärtigen, Schwäger, luden ab Mitte Sept. zwei best. Zimmer mit voller Pension in solidem Hausstand in lebender Umgebung, am liebsten bei hoh. Baumgarten, Platz genommen. Reisekosten werden bezahlt und gegewen. Angebot mit Preis an Henrik Böhm, Kristiania, Wänergatan 57.

Geldmarkt 12000 Mk. aus Privatbank zu Geldschaffen werden auf 3 Monate gesucht. Guts. Einreichung, 12000 Mk. Betrag und Zinsen, 20. Off. u. S. P. 41 Exp. d. Bl. erbeten.

Grundstücke Suche nettes kl. Landgütchen in Gahlen oder Uferdistrikt gegen mehr in all. Kom. vertrieh. Ullig in Klotzke. Bismarckstr. 2, Dresden, unter Jagdmühlweg 10, Kaufmann od. M. Vandenberg m. gr. Gehaltsanfrage auf dem Lande zu kaufen. Off. Ang. u. S. 10171 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Sichere Kapitalanlage. Gegen gute Sicherheit, 20% Zinsen und Gewinne unter Zinsfuß von 13 000 Mk. gesucht. Off. u. S. O. 40 Exp. d. Bl.

Suche Grundstück mit großer Einricht., wo Holz-Reparaturwerkstatt eingerichtet werden kann, zu kaufen. Offerten erbeten an M. Menzer, Holbeinstraße 8.

Bäckerel mit Grundstück in Dresden, solches, krankheitsfrei, sofort zu verk. Ang. 800,00 Mk. oder nach Vereinbarung. Ang. u. S. L. 37 an die Exp. d. Bl.

zu beteiligen oder solches zu übernehmen. Ang. erbeten unter O. Z. 408 an den „Snoalidbank“ Dresden.

Frau gesucht. Klare, ehrliche, gut erzogene Frau, 30-40 Jahre alt, für Hausarbeit und Garten. Off. unter V. 10167 an die Exp. d. Bl.

St. 371 Dresden Nachrichten

Seite 2

Königshof-Theater
Regie: Max Neumann u. Gesellschaft
Max Neumann u. Gesellschaft
Dresden
Das herrliche Eröffnungs-Programm!

Tymians Theater
Dresden
„Kriegsgewinner und Belagter“
Tymians nächster Schiager: „Konzern-Fieber“

Restaurant Continental-Hotel
Vornehmstes Garten-Restaurant am Hauptbahnhof.
Täglich abends
Künstler-Konzert
Elegante Räume für Privatfestlichkeiten und Konferenzen

Weinhaus Haselhuhn
Seestraße 18 - Fernsprecher 16115
Täglich 5 bis 7 Uhr
Nachmittags-Tea
Humor! :: Stimmung!

Dampfschiff-Hotel
Großes Heilig-Konzert
Ein Abend in Alt-Heidelberg

KONZERTHAUS
VORNEHMSTE GROßSTÄDTISCHE
EINKEHRSTÄTTE
REITBAHNSTRASSE AM HAUPTBAHNHOF

Prinzeß-Tanz-Diele
Restaurant - Ballsaal - Bar.

Alt-Dresdner Weinstube
Zur güldenen Kanne
Gepflegte Küche
Kleine Kirchgasse 2 : Fernspr. 23882

10000 e
konnten keinen Platz finden!
u. nur noch bis mit Donnerstag
des Erfolges wegen
verlängert!
Die
schwarze Schmach!
Ein Notchrei an die Menschheit!
Ein Protest gegen die
Leiden und Qualen an
den **deutschen Frauen**
und **Mädchen**
durch den
schwarzen Schrecken vom Rheint!
Täglich 4, 6, 8, 10 Uhr.
Vaterland-Lichtspiele
Freiburger Pl. 20

Anzüge u. Sofen
Tager, Webergasse 33, 1.

Aerztliche Personalmeldungen
Von der Reise zurück:
Dr. Just, Hals-, Nasen- und Ohrenarzt,
Prager Straße 26.

Regelung des Meldewesens für die Lebensmittelversorgung, Reise-Verkehr.
Die Bestimmungen unter Abschnitt I §§ 6-10 der Bekanntmachung des Reichsausschusses vom 23. 11. 1920 sind für die Reise-Verkehr...
II. Reiseverkehr.
§ 6. Für Personen, die ihren ursprünglichen Aufenthaltsort im Reiseverkehr für länger als 14 Tage verlassen, ist die Ausstellung von Reisepässen nicht erforderlich.
§ 7. Die Reisepässe sind bei den Lebensmittelstellen auszugeben gegen Vorlage eines entsprechenden Bescheides der Lebensmittelstellen zu entnehmen.
§ 8. Personen, die nach § 1 und 2 ausreisen, haben die Lebensmittelstellen vorher am bisherigen Aufenthaltsort sich besorgen zu lassen.
§ 9. Die Aufnahme von Reisepässen gegen Verzicht im Voraus auf die entsprechenden Lebensmittelkarten ist bis zur Dauer von 3 Monaten zulässig.
§ 10. Personen, die nach § 1 und 2 ausreisen, haben die Lebensmittelstellen vorher am bisherigen Aufenthaltsort sich besorgen zu lassen.
§ 11. Der Reisepass ist mit der Lebensmittelkarte verbunden.
§ 12. Im Reiseverkehr können Reisepässe und Lebensmittelkarten an allen Orten des Reichs ausgestellt werden.
Dresden, am 4. August 1921.
Gemeindeverband Dresden und Umgebung.
Rat zu Dresden.
Vorsitzmannschaften Dresden-Stadt und Dresden-Neustadt.

Autofrachtkverkehr Lommatzsch - Dresden.
Jeden Donnerstag für Händler u. Grossisten günstigste Transportgelegenheit.
Abfahrtsstation: Zentralausspannung Belimstraße - Palmstraße.
Besuch auch telefonisch befristet.

NORDEUTSCHER LLOYD BREMEN
Lloyd
Gesellschaftsreisen an die Wasserkante
1. Reise: 27. Aug. bis 4. September 1921
2. Reise: 3. Septbr. bis 11. Septbr. 1921
Bremen - Bremerhaven
Besichtigung der historischen Hafensiedlung Bremen und ihrer Unterwesertäler. Fahrten in die Umgegend. Besuch von Worspriede und seiner Künstlerkolonie usw.
Helgoland - Norderney
5 Tage Aufenthalt in Helgoland und Norderney.
Preis einchl. Verpflegung Mk. 1250.-
Nähere Auskunft und Programme durch Norddeutscher Lloyd Bremen und seine Vertretungen.
In Dresden: Norddeutscher Lloyd, Generalagentur, Prager Straße 49 (gegenüber dem Hauptbahnhof).

Ball-Anzeiger
Dienstag den 8. August:
Goldnes Lamm Künstler-Kap. Parsch.
Königshof Künstlerkapelle W. Schubert.
Billigste Tanzgesellschaft.

Dienstag Dresdens führender Ballabend
Das bekannteste und beliebteste Freudenorchester.
Neueste Hausorchester (Komponist Theodor Schumann, Mitglied der Musikkapelle).
Bestellungen auf Weislauben und Rampentische unter Nr. 31230.
Walter Beckert.

Glückauf
Dresdner Brennmaterialien-Niederlage
Telephon 21288 — Kontor und Lager: Eisenbahnplatz Peterstraße 18,
empfiehlt sich zur Anschaffung des
Winterbedarfes.

177er Regimentstag 177er
am 3., 4. und 5. September 1921 in Dresden.
Alle 177er, die im Krieg und Frieden dem Regiment angehört haben und alle Angehörigen gealterter 177er werden um die Beteiligung gebeten und umgehende Zugabe ihrer Adresse an die Geschäftsstelle Dresden-Alt 27, Rother Str. 145, Tel. 13900, oder an die Kameraden Max Oertel, Papierm.-Geschäft, Dresden-Alt, Pillnitzer Str. 8, Tel. 14959, Kurt Schneider, Dresden-Alt, Schloßstr. 32, Zigarrengehäule, gegenüber dem Schloß, Tel. 23741.
177er Dank Dresden.

FÜRS BÜRO
Tinte Feder-Papier
us. sämtl. Bürobedarfsartikel
in großer Auswahl
M. & R. ZOCHER Annenstr. 9

Billigste Bezugsquelle für Konservengläser
Kunkel & Co.
Radeberger Glasniederlage
Zahngasse - Webergasse
und
Aug. Hofmann
Inhaber: C. Mögel Nachf.
Schefelstraße 11.

Klockmann's Homöopathie u. Naturheilkunde
Behandlung sämtlicher Krankheiten, auch veralteter chronischer Leiden. Arzt erkant. Röntgen-Apparat. Schriftliche Bescheinigung über Genesung. 9-11, 1-3, Weisse Gasse 3, II., Ecke König-Johann-Strasse.

Lernt Esperanto!
Anmeldung zu den neuen Kursen:
Hauptstr. 38 (Gebel, Anholdt und Straußstr. 4) (Adler & Borel).

Sonderlehrgang in Hauswirtschaft und Gartenbau.
Dauer 4 Monate. Beginn 20. August.
Gewissenhafte Unterweisung. Frequenten Schüler ausnahmslos. Günstige Lebenshaltung. Freizeitsport. Günstige Wohnlage. Alles Näheres durch die Verwaltung der Landhaushaltungsschule Großgörschen, Görschen, Bismarck.

Auffahrt und größtes Dresdner Priv.-Tanz-Inst. v. Tanzl. H. Koenecke u. Töchter,
Zahngasse 2, II., nahe Altmarkt.
Am 1. u. 3. Sept. bes. Sonntag u. Montag. Musikant u. Musik für mehrere Tische für ältere Personen und Ehepaare.
Sonntag 50 u. 60 Mk., Sonntagabend 30 u. 40 Mk.

Wie gewinnt man am Solalifator?
Neueste Sportschrift. Preis 6 Mark. Original garantiert.
B. Schöndorff's Verlag, Dresden 9, Schönfeldstraße 30.

Aufgebot.
Der Verdingungsplan Nr. C 130/205 Gerbo Schneider, und die Hinterlegungsbescheide zu den Verdingungsplan C 130/205 und C 130/206 der Firma H. W. Müller, C 130/205 Gerbo Schneider sind in Dresden für abhandeln erschienen. Falls sich ein Berechtigter nicht meldet, wird der Verdingungsplan und die Hinterlegungsbescheide nach 3 Monaten für verbindlich erklärt.
Berlin, den 8. August 1921.

„Friedrich Wilhelm“ Lebensversicherungs-Gesellschaft

HORAK
Schloßstraße 17 Freiburger Platz 18
Pillnitzer Straße 55 Hauptstraße 34
Achtung! Nicht verpassen!
Ich unterliege es nicht, meine Kundenschaft aufmerksamer zu machen auf bevorstehende billige Preise.
Wer noch billig einkaufen will, las es sofort.
Speziell:
Reis, Kaffee, Kakao, Gewürze.

Juwelen-
Ankauf- und Verwertungsstelle
erhielt kostengünstigste Preise
und besichtigt bei Verschulden von
Brillant, Perlen, Gold- u. Silberfaden
Kuriositäten bei der Verkaufer mit mir nicht zu fragen.
Ernst G. Schmidt, Illmitzstraße 8, I.
Fernsprecher 15450
handelsreis. emerit. Firma, Eggelschiff von 9 bis 5 Uhr.

Central-Theater
7 Die Geliebte in Mail.
7 Die Geliebte in Mail.
7 Die Geliebte in Mail.

Volkstheater
(Volkswohnsaal)
Täglich 7, 8 Uhr
„Flamme“
Schauspiel in 3 Akten
Karten im Refektoriumsaal.

Flora-Theater
Jugendhahn - Sänger - Uhr.
Veranstaltung mit der reichhaltigsten Besetzung für die Sängerinnen. Wilh. Heilmann Dresden. Unter dem Namen der 6. Orchester der Sängerinnen an 6. Orchester. Eszenzen werden annehmen. Eszenzen werden nicht geliebt. Falls das Orchester der Sängerinnen in der Besetzung der 6. Orchester (Mangel an Material) oder im Verlauf unmöglich wird, bei der Besetzung keinen Anspruch auf Rückzahlung oder Rückerstattung des Betrages. Das heutige Bild enthält 12 Geldstücke, bei 6. Orchester abends vorher erschienenen Kataloge

Selle 8
Dresdner Nachrichten
Dienstag, 8. August 1921
Nr. 371